

PRESSEMITTEILUNG

Bekämpfung von Fluchtursachen in Uganda

Ein Gemeinschaftsprojekt von Stuttgarter Stiftungen schafft Anreize zum Bleiben

Stuttgart, 13. Februar 2019 | Eine Bevölkerung, die sich in 15 Jahren verdoppelt, Waldflächen die von 5 auf 1,9 Millionen Hektar schrumpfen – nicht besonders aufbauende Prognosen für das afrikanische Land Uganda. Die Aufforstung mit schnell wachsenden, heimischen Hölzern ist ein Lösungsansatz, der gleichzeitig Einkommen schafft, Böden wieder nutzbar macht und einen Beitrag zum Klima leistet. Genau an diesem Punkt setzen Stuttgarter Stiftungen aus dem Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart gemeinsam an – in enger Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung.

In dem neu gegründeten Arbeitskreis Internationales des Stiftungsnetzwerks finden sich einige Stiftungen, die bereits Erfahrungen in West-Afrika gesammelt haben. Diese Expertise wird nun in dem gemeinsamen Projekt „Fluchtursachenbekämpfung in Uganda durch Aufforstung“ gebündelt: So baut die Stiftung Stay seit sieben Jahren mit einheimischen Sozialunternehmern und NGOs (Nichtregierungsorganisationen) ein Netzwerk in Uganda auf, die „LATEK Stay Alliance Uganda“. Gemeinsam mit der ugandischen Organisation Platform for Labour Action unterstützt Stay Aufbau und Ausweitung des Bündnisses. Dieses landesweite Netzwerk soll nun die Grundlage für eine großflächige Aufforstung im Land werden.

Fairventures Worldwide hat dagegen ein weltweit anerkanntes Modell entwickelt, bei dem Kleinbauern mit einer bestimmten Art von schnellwachsenden Bäumen unfruchtbare Flächen wiederherstellen. In Indonesien nehmen mittlerweile 1.100 Bauern an den Projekten von Fairventures teil, in Uganda laufen seit 2014 Vorstudien, um die passenden Baumarten zu identifizieren. In Kooperation mit der Louis Leitz Stiftung arbeitet Fairventures seit 2012 mit Bauern und Berufsschulen am Thema Agroforst.

Ziel des Arbeitskreises ist es, 400 Kleinbauern in dieses Projekt einzubinden. Diese bepflanzen ihre unfruchtbaren, degradierten Flächen mit schnellwachsenden Bäumen – 200.000 Setzlingen – und beispielsweise Bananenpflanzen oder Kaffeesträuchern. Letztere stellen sicher, dass die Bauern sich ernähren können und ihre kurzfristigen Bedürfnisse gedeckt sind. Die Bäume, die im Schnitt nach acht Jahren groß genug sind, verbessern dann das kleinbäuerliche Einkommen.

Um Kleinbauern zu Agroforstspezialisten zu machen, sind vier Komponenten notwendig: Wissen, Setzlinge, Organisationsstrukturen und Abnehmer. Wissen wird den Bauern von den Sozialunternehmern der Stay Alliance oder ihren Projektleitern vermittelt, die Fairventures weiterbildet und die als Schlüsselpersonen für die Organisation der Bauern fungieren. Setzlinge werden in den Baumschulen produziert, die jeder Sozialunternehmer aufbaut. Und die Abnahme sichert Fairventures durch Vernetzungen zur Holzverarbeitenden Industrie. Angesetzt ist das Projekt zunächst auf zwei Jahre.

Im Arbeitskreis engagiert sind außerdem sechs weitere Stiftungen des Netzwerks: Elisabeth Käsemann Stiftung, Giovane-Elber-Stiftung, Heidehof Stiftung, Paul und Gerhard Bauder Stiftung, Rotkreuz Stiftung und The Schaufler Foundation. Nachdem die Projektidee gemeinsam erarbeitet wurde, geht es jetzt um die Finanzierung des Projekts. Etwa 200.000 Euro wollen sie für dieses Projekt zusammenbekommen. Geld, was sie hoffentlich auch außerhalb des Stiftungsnetzwerks mit ihrer überzeugenden Idee einwerben können. Denn dieses Gemeinschaftsprojekt vereint so große Ziele, wie Klimaschutz, Armuts- und Fluchtursachenbekämpfung; denn nur wer eine Perspektive hat, der bleibt auch in seiner Heimat.



PRESSEMITTEILUNG

Über das Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V.:

Der Initiativkreis Stuttgarter Stiftungen wurde bereits 2001 gegründet. Ab Mitte 2016 durchlief das Netzwerk einen Entwicklungsprozess zur strategischen Neuausrichtung, so dass im Juli 2017 das neue Vorstandstrio Edith Wolf, Irene Armbruster und Dr. Stefan Hofmann im – jetzt – Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V. seine Arbeit aufnehmen konnte. Stetig wachsend sind mittlerweile 160 Stiftungen und Förderer unter einem Dach zusammengeschlossen. Gemeinsam streben die Mitgliedsstiftungen gesellschaftliche Veränderungen in Stuttgart und in der Region an. Das Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart versteht sich als Dienstleister, Ermöglicher und Kümmerer. Es ist exklusiv den Mitgliedern vorbehalten. Mehr Infos unter www.stuttgarter-stiftungen.de

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Ansprechpartner:



Jule Fiedler
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
Stiftungsnetzwerk Region Stuttgart e. V.
Mobil: +49 159 01 39 65 83
mailto: fiedler@stuttgarter-stiftungen.de
Internet: www.stuttgarter-stiftungen.de



**fairventures
worldwide**
Generationengerechtes Wirtschaften

Johannes Schwegler
Senefelderstrasse 26
D-70176 Stuttgart
Mobil: +49 711 220468 01
mailto: johannes.schwegler@fairventures.org
Internet: fairventures.org



Benjamin Wolf
Vogelsangstr. 22 a
70176 Stuttgart
Mobil: +49 711 65 81 684
mailto: benjamin.wolf@stay-stiftung.org
Internet: www.stay-stiftung.org